

8. Kreis Uelzen. Die Stadt Uelzen siehe Seite 31. — Der Flecken Obstorj siehe Seite 32.

9. Kreis Lüchow. Die Stadt Lüchow hat 2700 Einwohner und liegt an der Jeetzel. Neben Getreide und Kartoffeln wird in der Umgebung der Stadt viel Flachs und Hopfen gebaut. — In der Stadt Wustrow mit 900 Einwohnern wurde noch vor 140 Jahren wendisch gepredigt.

10. Kreis Dannenberg. Die Stadt Dannenberg siehe Seite 34. — Die Stadt Hizaacker liegt an der Mündung der Jeetzel in die Elbe und hat 1100 Einwohner. Die Höhenzüge der Lüneburger Heide treten hier nahe an die Elbe heran und gewähren, besonders vom Weinberge aus, eine weitgehende Aussicht. Das Bad Hizaacker kommt, wegen seiner eisenhaltigen Quellen, immermehr in Aufnahme.

11. Kreis Bleckede. Von dem Flecken Bleckede an sind die Elbmarschen am linken Ufer stromabwärts eingedeicht. Der Ort hat 800 Einwohner.

12. Stadtkreis Lüneburg. Die Stadt Lüneburg siehe Seite 34.

13. Landkreis Lüneburg. Der Flecken Bardowiek siehe Seite 35. — Der Flecken Artlenburg mit 900 Einwohnern war früher ein wichtiger Übergangspunkt über die Elbe auf der Handelsstraße von Lüneburg nach Lübeck. — Das Dorf und ehemalige Kloster Lüne, an der Ilmenau gelegen, hat 800 Einwohner.

14. Kreis Winzen an der Luhe. Die am Rande der Elbmarsch gelegene Stadt Winzen an der Luhe hat 3000 Einwohner. — Namelsloh, ein Dorf mit 600 Einwohnern, ist die älteste kirchliche Stiftung im Lüneburgischen. Hier gründete schon Bischof Ansgar ein Kloster mit einer Missionschule, als er von Hamburg vor den Seeräubern fliehen mußte.

15. Stadtkreis Harburg. Die Stadt Harburg siehe Seite 36.

16. Landkreis Harburg. Die Elbinseln Wilhelmsburg und Finkenwerder, welche durch Deiche gegen die Fluten der Elbe geschützt sind, gehören zu einem Teile dem Landkreise Harburg und zum andern Teile dem Freistaate Hamburg an; dagegen gehört die Insel Altenwerder ganz zum Landkreise Harburg.

D. Der Regierungsbezirk Stade

umfaßt 6694 qkm, auf welchen 332000 Menschen wohnen. Er erstreckt sich zwischen dem Unterlaufe der Elbe und Weser hin und besteht aus dem „Alten Lande“, aus Rehdingen, Hadeln, Wursten und den ehemaligen Herzogtümern Bremen und Verden. Siehe Karte 8.

a. Bodenbeschaffenheit und Produkte.

Der fruchtbare Marschboden und das milde Marschklima haben das „Alte Land“ zu dem größten Obstgarten Norddeutschlands ge-